

Niederschrift

Sitzung des Regionalausschusses ZEWS der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 27.08.2020
Ort:	Volkshaus/ Plenarsaal, Karl-Marx-Str. 36, 15745 Wildau
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister

Herr Sven Herzberger - Bürgermeister

Vorsitz der Gemeindevertretung

Herr Jonas Reif - B'90/Grüne

Ausschussvorsitz

Herr Michael Wolter - CDU

Gemeindevertreter

Frau Janina Böhm - B'90/Grüne

entschuldigt

Herr Dr. Jens Burgschweiger - SPD

Herr Karl Uwe Fuchs - FDP

Herr Philipp Martens - DIE LINKE

Frau Karin Sachwitz - BfZ

Frau Christine Wehle - B'90/Grüne

Vertretung für: Frau Janina Böhm
(B'90/Grüne)

Gem. Eichwalde

Herr Jörg Jenoch - Bürgermeister

Frau Ulrike Burmeister - DIE LINKE

Herr Wolfgang Burmeister - B'90/Grüne

Herr Alf Hamann - Wähler Initiative Eichwalde (WIE)

Herr Christian Könnig - SPD

Frau Barbara von Meer - CDU

entschuldigt

Gem. Schulzendorf

Herr Markus Mücke - Bürgermeister

Frau Ramona Brühl - Bürgerbündnis Freie Wähler

Herr Denis Gottwald - CDU/FDP

Herr Dominic Lübke - SPD

Frau Claudia Mollenschott - DIE LINKE

(über Audio)

Herr Klaus Schmidt - AfD

Frau Claudia Stölzel - B'90/Grüne

Stadt Wildau

Herr Marc Anders -

Vertretung für: Frau Angela Homuth Bür-
germeisterin
entschuldigt

Frau Angela Homuth - Bürgermeisterin

Herr Manfred Dr. Sternagel -

Frau Katrin Rudolph -

Herr Felix Schäfer -

entschuldigt

Herr Scheiner -

Vertretung für: Herrn Felix Schäfer

Herr Frank Vulpius -

Protokoll

Frau Denise Schwarze -

Gäste

Herr Christoph Kollert -

Herr Uwe Tegeler - DIE LINKE

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Zur Geschäftsordnung

2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Rudolph eröffnet die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Sie stellte fest, dass die Einladung fristgemäß erfolgte. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Vorsitzende informierte, dass einige Mitglieder später kommen werden. Herr Hamann bat im Namen von Frau Mollenschott darum, dass man es ihr ermöglicht, an dieser Sitzung per Audio-Übertragung (Smartphone von Herrn Hamann) teilzunehmen. Die Vorsitzende fragt die anwesenden Mitglieder, ob jemand Einwände hat, dass Frau Mollenschott an dieser Sitzung in dieser Form per Audio-Übertragung teilnimmt. Da kein Ausschussmitglied etwas dagegen hatte, ist es Frau Mollenschott gestattet, an dieser Sitzung per Audio-Übertragung teilzunehmen. Bestätigung der Tagesordnung:

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende informierte, dass im TOP 8 nicht das Thema ÖPNV-Planung behandelt wird, sondern das Thema Gesamtlärm. Diese Änderung betrifft nur die Einladung für den Regionalausschuss Wildau, wo die Änderung noch nicht vermerkt war. Der geänderten Tagesordnung wurde zugestimmt.

4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 23.01.2020

Zum letzten Protokoll gab es keine Einwände und es gilt damit als angenommen und bestätigt.

5. Informationen der Bürgermeister

Herr Mücke informierte, dass seine Informationen bereits mit den Anfragen der Einwohner und Ausschussmitglieder erfolgten.

Herr Herzberger sprach den Nahverkehrsplan an und informierte, dass die Gemeindeverwaltung Zeuthen finanzielle Mittel für die Buslinie im Haushaltsplan 2021 einstellen wird, für das Ziel Ringbuslinie. Der Weihnachtsmarkt in Zeuthen wird in diesem Jahr nicht stattfinden, man wird sich dafür Alternativen (kleinere Veranstaltungen) überlegen.

Frau Langner informierte, dass die Gemeinde Eichwalde schon seit einigen Jahren gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt versucht, eine neue Kita zu realisieren. Das Projekt Kita wird immer realistischer. Hier könnte der Mietvertrag bis zum Jahresende unterzeichnet sein und der Spatenstich für die Kita noch in diesem Jahr vollzogen werden kann, so dass im Kita-Jahr 2023 160 neue Kitaplätze der Gemeinde zur Verfügung stehen werden.

Herr Anders informierte, dass die Fachausschüsse in Wildau seit Montag wieder ihre Arbeit in Form von Präsenzsitzungen aufgenommen haben. Dies war während der Corona-Pandemie seit Mitte März nicht mehr möglich. Er informierte, dass er keine weiteren Informationen von überregionaler Bedeutung habe.

6. Fragestunde der Einwohner und Ausschussmitglieder

Herr H. aus Zeuthen bat die Vertreter der jeweiligen Gemeinden/Stadt, über den Stand der Grundschulen zu informieren. Er wollte wissen, ob es ausreichende Plätze gibt, ob Erweiterungs- und Ausbaumaßnahmen geplant sind oder bereits ausgeführt oder beauftragt wurden.

Herr Mücke informierte, dass die Grundschule in Schulzendorf um acht Klassenräume erweitert werden soll. Die Baugenehmigung ist bereits erteilt. Die Vorbereitung der Ausschreibung für die Vergabe an einen Generalunternehmer läuft zur Zeit. Sie soll am 28.09.2020 erfolgen und die Submission ist

für den 30.10.2020 geplant. Nach Prüfung der Vergabeentscheidung durch das Rechnungsprüfungsamt wird dann die Beauftragung erteilt. Es wird davon ausgegangen, dass somit der Bedarf an Grundschulplätzen in Schulzendorf erfüllt wird.

Herr Herzberger informierte, dass in Zeuthen zur Thematik Grundschule gerade über drei Fragen diskutiert wird – 1. Wo soll der Standort der Grundschule sein? 2. Soll eine kommunale Grundschule gebaut werden? 3. Wie soll die Finanzierung erfolgen, wenn eine kommunale Grundschule gebaut wird? Diese Fragen sollen in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung am 22.09.2020 geklärt werden. Es gibt in Zeuthen noch Entwicklungsbedarf (u.a. Zeuthener Winkel), daraus ergibt sich aber auch noch ein zusätzlicher Bedarf, den das Fachamt bereits ermittelt hat.

Herr Anders informierte, dass Wildau eine kommunale und private Grundschule hat. Bei der kommunalen Grundschule ist die Verwaltung seit zwei Jahren dabei, diese zu erweitern. So wurde bereits eine Containeranlage für zehn Klassenräume aufgestellt, um den Bedarf gegenwärtig und künftig im Rahmen der Baumaßnahme zu decken. Die Erweiterung der Grundschule ist das wichtigste Projekt. Es wurde eine Planungsbüro gebunden und ab 2022 soll mit dem Erweiterungsbau begonnen werden. Der Bau wird ca. 4-5 Jahre andauern.

Frau Langner informierte, dass in Eichwalde die Grundschule seit 11/2 Jahren erweitert wird. Grundsätzlich hat Eichwalde aber hier ein Platzproblem, so dass nur noch 1 bis 2 Klassenräume angebaut werden können und dann wird es sehr eng für die Gemeinde.

Herr Gottwald aus Schulzendorf fragte nach dem aktuellen Stand des Radweges in der Hoherlehmerstraße, zum Kreisel hin, in Richtung Kiekebusch.

Herr Herzberger informierte, dass die Gemeinde Zeuthen für den Radweg Planungsleistungen eingestellt hat und die Vorplanungen laufen. Es wird im September einen Termin mit der Gemeinde Schulzendorf, der Gemeinde Zeuthen, mit der zuständigen Dezernatsleiterin vom Landkreis Dahme-Spreewald, dem Landesbetrieb Straßenwesen, dem Landesbetrieb Forst und dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, wo sich genau über Details verständigt wird. Ziel ist es, mit dem Bau des Radweges 2020/2021 zu beginnen.

Herr Gottwald aus Schulzendorf fragte nach dem aktuellen Stand zum Thema weiterführende Schulen.

Herr Mücke informierte, dass die Gemeindevertretung Schulzendorf den Bürgermeister beauftragt hat, mit den Bürgermeistern von Eichwalde und Zeuthen, die Möglichkeit und den Standort einer gemeinsamen weiterführenden Schule zu prüfen. Dazu gehört auch, mit dem Landkreis den Bedarf zu klären. Nun endlich konnte Schulzendorf mit dem Landkreis einen Termin verabreden, der am 23.09.2020 stattfinden wird.

Herr Körner aus Schulzendorf fragte nach dem Stand der Vergabestelle.

Herr Herzberger informierte, dass morgen die Bewerberrunden für die Vergabestelle stattfinden. Es gab 13 Bewerber und 3 Bewerber werden sich morgen vorstellen.

Herr Hamann informierte, dass er im Ortsentwicklungsausschuss und in der Gemeindevertretung eine Arbeitsgruppe einrichten wird, die sich mit der Erstellung von Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen beschäftigen soll. Hintergrund ist der Druck vom Immobilienmarkt, so dass die historische Bausubstanz wegsaniert wird, zu Gunsten maximaler Gewinne. Gestaltungssatzungen, die momentan leider Eichwalde nicht hat, können hier helfen, die historische Bausubstanz zu schützen und zu erhalten, auch unter Einbeziehung des Denkmalschutzes. Er bat darum, diese Information weiterzuleiten, damit sich interessierte Bürger, Gemeindevertreter bei ihm melden können.

Die Vorsitzende informierte, dass sie versehentlich den Punkt 5 übersprungen hat und dass dieser jetzt behandelt wird.

7 . Niveaufreie Bahnquerung in ZEWS

Herr Herzberger informierte zu dieser Thematik. Es gibt bisher 3 Varianten (Hankelweg + PU Forstweg 10,9 Mio €/Forstweg 15 Mio €/Westkorso + PU Forstweg 15,8 Mio €), wobei die Variante Westkorso aus Sicht von Herrn Herzberger die Beste ist, diese sich aber auf Wildauer Gebiet befindet.

Herr Scheiner informierte, dass die Stadt Wildau schon vor Jahren an der Bergstraße eine niveaufreie Bahnquerung vollzogen hat.

Frau Wehle fragte, wann der Termin ist, wo sich Herr Herzberger mit den anderen Bürgermeistern abstimmen will.

Herr Herzberger informierte, dass es schon Vorgespräche mit dem Bürgermeistern gab und dass dies heute der offizielle Auftakt dazu ist, um gemeinsam zu diskutieren, für ein Gesamtkonzept.

Herr Fuchs und Herr Reif sprachen sich für die Variante Westkorso aus und begründeten dies.

Herr Herzberger informierte, dass es nur gelingen kann, wenn der Standort Eichwalde/Straße des Friedens/niveaufreie Bahnquerung mit einbezogen wird. Lt. Bahn ist dies sinnvoll, um nicht den Zielverkehr zu erhöhen. Weiterhin äußerte er, dass der Gemeinde Zeuthen bewusst ist, wie die Stadt Wildau hier über die Kosten denkt, aber die Gemeinde Zeuthen hat prüfen lassen, ob die Kostenregelung über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag möglich ist. Das Prüfergebnis war soweit positiv, dass sich Zeuthen finanziell beteiligen kann.

Herr Vulpius fragte, ob es schon Gespräche mit der Bahn gab.

Herr Herzberger informierte, dass mit der Bahn über verschiedene Möglichkeiten der Querungen gesprochen wurde. Die Bahn bestätigte, dass es möglich ist, autoniveaufreie Bahnquerungen von der Personenbahnquerung zu trennen und die Bahn ist offen für alles.

Herr Vulpius fragte, inwieweit die Bahn hier Interesse hat, zu investieren.

Herr Herzberger informierte, dass die Bahn signalisiert hat, dass es nicht ausgeschlossen ist, solch eine Maßnahme durchzuführen. Die Bahn steht unter einem mittelfristigen Druck, da die Strecke in Richtung Südosten taktverstärkt wird und eventuell auch im Plan steht, die Vertaktung mit ECC und ICC zu verstärken, so dass die Bahn den Druck hat, niveaufreie Querungen herzustellen.

Herr Hamann hatte noch eine Nachfrage zum Brücken bzw. Tunnelbau, die von Herrn Herzberger beantwortet wurde. Herr Herzberger machte deutlich, dass der Tunnelbau immer die bessere Lösung ist.

Herr Scheiner verwies darauf, dass es sehr wichtig ist, die Verkehrsströme (PKW+LKW) des Umfeldes in der Gesamtheit zu betrachten.

Herr Anders äußerte, dass das Miteinander reden nicht das Problem ist, aber man auch die Wildauer Meinung akzeptieren und respektieren sollte. Er informierte, dass die Stadt Wildau den Westkorso nicht als Priorität für eine niveaufreie Bahnquerung sieht, da im nächsten Jahr der grundhafte Ausbau des Westkorso mit Fördermitteln erfolgen soll. Für den grundhaften Ausbau ist bereits vor Jahren das Bauprogramm beschlossen worden, die Fördermittelaquise läuft als RWK-Maßnahme ebenfalls seit einigen Jahren, es haben bisher auch diverse Anliegerversammlungen stattgefunden und, wie bereits Herr Scheiner anmerkte, hat Wildau mit der niveaufreien Bahnquerung in der Bergstraße vor vielen Jahren ihre Hausaufgaben gemacht. Entscheidend ist aber auch, dass die Stadt Wildau eine weitere niveaufreie Bahnquerung im Bereich Bahnübergang Freiheitsstraße, langfristig Priorität einräumt. Dazu gab es bereits Untersuchungen, ob es technisch möglich ist. Es ist möglich.

Herr Herzberger äußerte, dass man hier im Gespräch bleiben muss, auch mit der Bahn, die über ihre Zukunftspläne informieren sollte, bevor die Bahnübergänge geschlossen werden.

Herr Dr. Burmeister fragte nach dem Stand der niveaufreien Bahnquerung in Eichwalde.

Herr Herzberger informierte, dass sich der Landkreis und die Kommune noch im Gespräch befinden. Eine Realisierung könnte 2027/28 erfolgen.

Herr Fuchs schlug vor, dass die niveaufreie Bahnquerung Westkorso in der Stadtverordnetenversammlung von Wildau behandelt wird, um Klarheit zu schaffen, da ihm die abschlägige Aussage der Verwaltung nicht ausreicht.

Herr Anders äußerte sich dahingehend, dass dies keine isolierte Auffassung der Verwaltung ist, sondern dass dies ein langjähriger Reifeprozess in der Kommune ist bzw. war und dementsprechend auch politisch diskutiert und besprochen wurde, insbesondere in dem Zusammenhang der Bebauung Dahme-Nordufer. Er wird aber gerne die Fragestellung in die Wildauer SVV geben.

Herr Dr. Burmeister stellte fest, dass alle 4 Kommunen das gleiche Problem haben und der Partner, der den Kommunen gegenübersteht, ist die Bahn. Beachtet werden muss, dass die Bahn nicht alle Bahnübergänge schließt und das der Fuß- und Radverkehr nicht vergessen wird.

Herr Herzberger äußerte, dass er im Ergebnis der Diskussion die Bahn kontaktieren wird, in Bezug auf ihre Pläne, die Bahnübergänge zu schließen. Daraus würden sich die Strategien für die Kommunen ergeben.

Herr Dr. Burmeister schlug vor, dass der Regionalausschuss empfehlen könnte, dass solch ein Schreiben von den 4 Kommunen an die Bahn gesendet wird. Besser wäre es, wenn die Gemeinde Zeuthen es stellvertretend für alle 4 Kommunen übernehmen würde.

Alle anwesenden Regionalausschussmitglieder stimmten zu, dass die 4 Kommunen an die Bahn herantreten, um die Zukunftspläne der Bahn in Bezug auf die Schließung der Bahnübergänge zu erfahren und um Lösungsvorschläge zu bitten.

Herr Herzberger äußerte, dass er sich bereit erklären würde, mit seinen Kollegen und der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern aus den Nachbarkommunen das zu koordinieren und es damit federführend zu übernehmen.

8 . Bahnlärm

Herr Tegeler stellte seine Präsentation „Gesamtlärm“ vor. Nachfragen wurden von Herrn Tegeler beantwortet.

Herr Tegeler appellierte an den Regionalausschuss und die Kommunen, sich gemeinsam an den Landkreis zu wenden und über den Landkreis an die Landesregierung und dort Druck auszuüben, so dass es an die Bundesregierung herangetragen wird, um endlich rechtliche Fakten zu schaffen für die Thematik Lärmschutz.

Frau Wehle informierte, dass in der Gemeinde Zeuthen ein Beschluss gefasst wurde, wo der Bürgermeister beauftragt wird, sich mit den anliegenden Gemeinden/Städte der Bahntrasse zu verständigen, wie man gemeinsam vorgehen kann, um den Lärmschutz mehr einzufordern.

9 . Dialogforum

Herr Hamann informierte über den Stand Dialogforum, wobei auch Zweifel angesprochen wurden. Er informierte, dass die Gemeinde Eichwalde den Vertrag noch nicht unterschrieben hat.

Herr Mücke informierte aktuell über den Vertrag im Rahmen der kommunalen Arbeitsgemeinschaft. Bisher hat auch die Gemeinde Schulzendorf den Vertrag noch nicht unterschrieben, da man hier Änderungen am Vertragstext vorsieht. Die Entscheidung hierzu wird den Beitritt entscheiden. Zur Sinnhaftigkeit des Dialogforums äußerte er, dass es bisher nicht sehr befriedigend lief. Herr Mücke informierte, dass sie gerade bei der Fortschreibung des gemeinsamen Strukturkonzeptes sind und er erwartet ein Ergebnis mit einer Definition von Maßnahmen mit Adressaten und Fristen. Er äußerte, dass er einem Beitritt nach den Veränderungen erst einmal zustimmen würde, es ist aber abzuwarten, was das gemeinsame Strukturkonzept ergibt und ob Verpflichtungen eingehalten werden. Herr Mücke informierte über die Arbeitsgruppe innerhalb des Dialogforums „Öffentlichkeit/Kommunikation/Beteiligung“, die gebildet wurde.

Herr Herzberger äußerte, dass er gerade wegen der aktuellen Entwicklungen eher pessimistisch ist und begründete dies. Er informierte, dass die Gemeinde Zeuthen den Vertrag unterschrieben hat.

Nachfragen wurden beantwortet.

Unverständnis erfolgte, dass die Sitzungen des Dialogforums weiterhin nicht öffentlich sind.

10 . Bericht des NUDAFa-Projektes zur Entwicklung eines integrierten Radwegekonzeptes für ZEWS

Frau Langner gab einleitende Worte zu diesem Projekt. Wünschenswert wäre hier eine aktive Beteiligung der umliegenden Kommunen an diesem Projekt.

Anschließend berichtete Herr Kollert zum NUDAFa-Projekt.

Herr Dr. Burgschweiger fragte, ob die Stadt Wildau Interesse hat, an diesem Projekt teilzunehmen.

Herr Anders informierte, dass man sich darüber noch nicht konkret ausgetauscht hat, aber grundsätzlich stehe dem erstmal nichts entgegen. Er informierte weiter, dass im Stadtentwicklungsausschuss am 24.08.2020 eine Beschlussvorlage „Sofortprogramm zur Radverkehrsförderung in der Stadt Wildau“ mit 8 Maßnahmepunkten vorgelegt. Hier ist zunächst eine Entscheidung abzuwarten.

Herr Hamann befürwortete das Projekt und begründete dies. Er merkte an, dass es sinnvoller ist, sich gemeinsam für ein Projekt stark zu machen und das man damit mehr erreichen kann, als wenn jede einzelne Gemeinde/Stadt etwas für sich alleine macht.

Die Ausschussvorsitzende bat Herrn Kollert seine Präsentation* dem Protokoll als Anlage zur Verfügung zu stellen.* (Anmerkung: Die Präsentation steht als Anlage im Ratsinformationssystem als Anlage zur Sitzung zur Verfügung)

Frau Wehle gab den Hinweis, dass es derzeit Fördermittel bis Oktober 2020 für Abbiegeassistenten für LKW gibt, dies betreffe im kommunalen Bereich hauptsächlich die Bauhöfe.

Die Ausschussvorsitzende bedankte sich für den Hinweis und schließt um 21.10 Uhr die Sitzung.

Michael Wolter
Ausschussvorsitz

Frau Denise Schwarze
Schriftführung